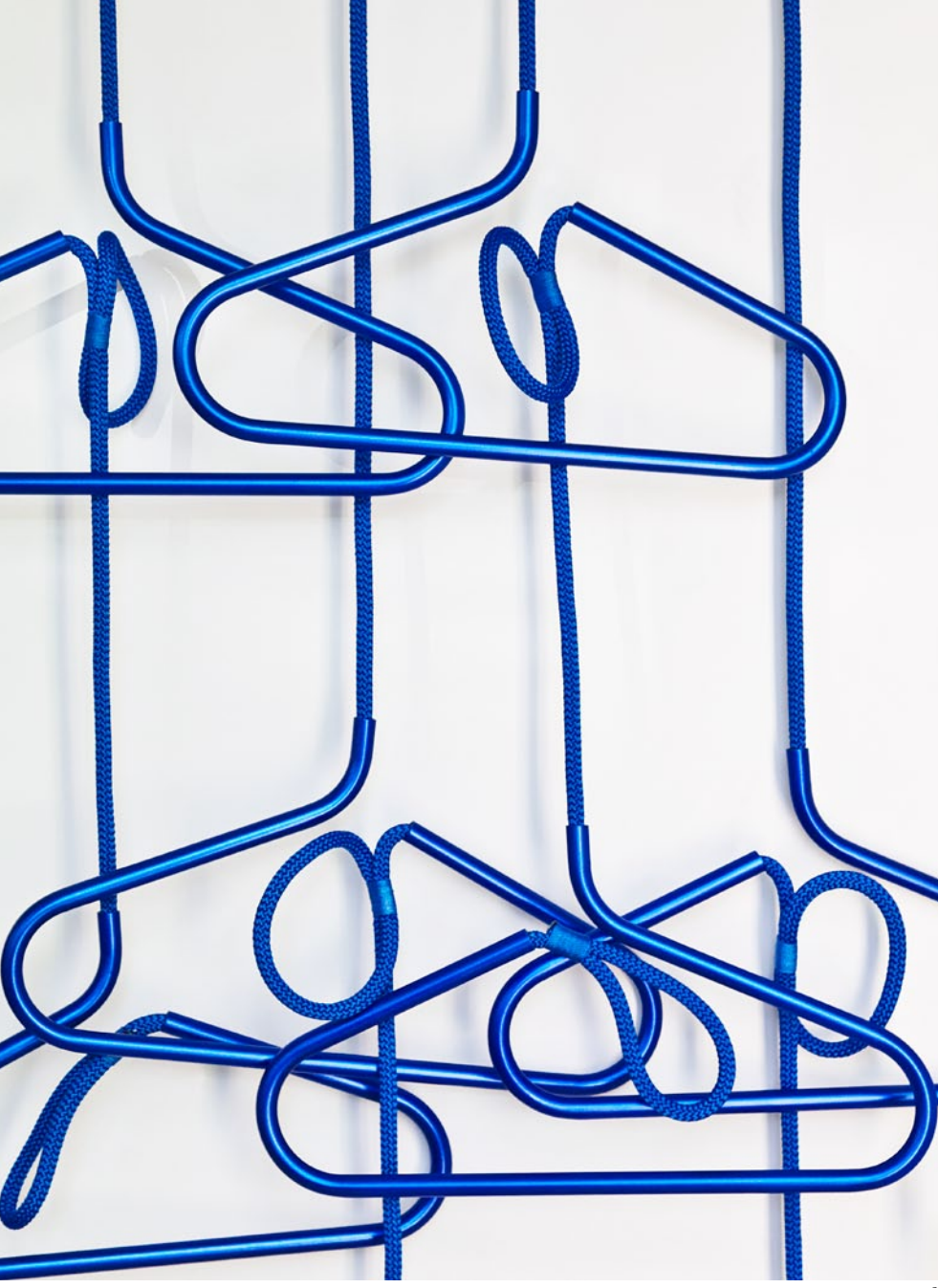
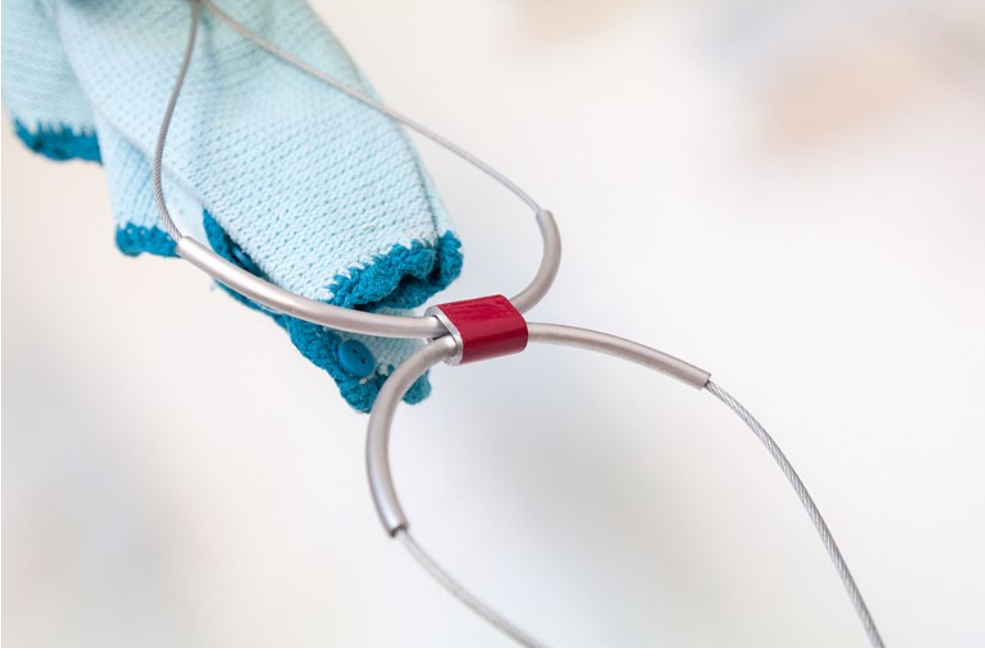




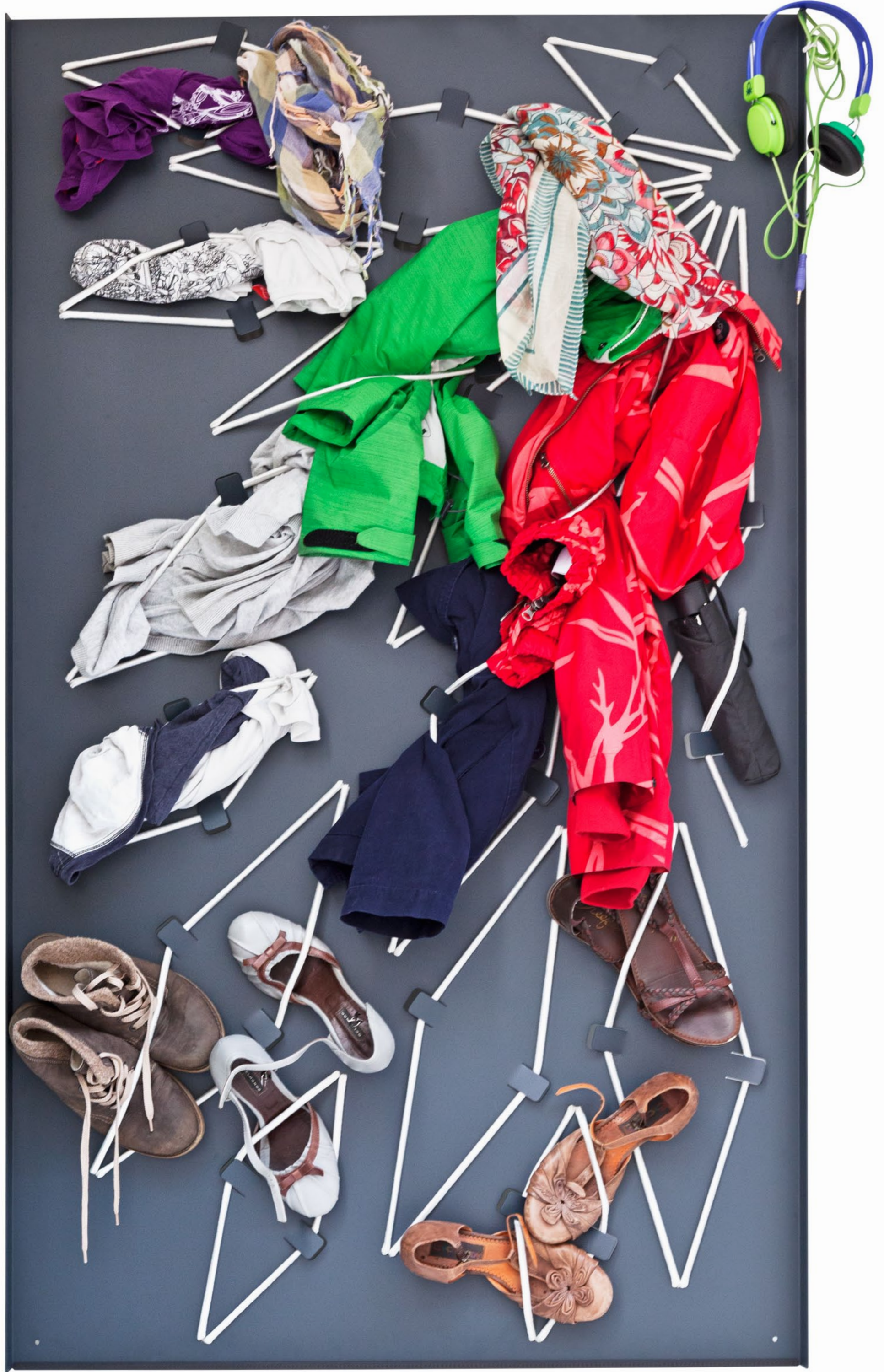
touch down and take off: Während vor etwa zwei Generationen jedes Familienmitglied ein Stück Oberbekleidung für die jeweilige Witterung besaß, also eine Jacke oder einen Mantel, so können wir heute von etwa 4 bis 5 Stücken pro Person und Saison in der Benutzung ausgehen. Diese werden von ihren Eigentümern sehr differenziert je nach Laune, Mode, Tageszeit, Wetter und Anlass getragen. Hatte früher eine Person ein paar Schuhe, so können wir heute von mindestens 3 Paar Schuhen ausgehen. Im Eingangsbereich einer Wohnung für eine vierköpfige Familie muss also heute Platz für 16 Jacken oder Mäntel und 12 Paar Schuhe vorgehalten werden. Das Entree ist der Start der Raumfolge einer Privatwohnung, der *touch down*. Hier entscheidet sich, wie man ankommt, wie man begrüßt, wie man empfangen wird und wie man sich fühlt. Trotzdem ist in keiner Wohnung Platz beziehungsweise Mobiliar vorgesehen, das die zeitgenössischen Massen bewältigen oder organisieren könnte. Also eher ein Crash anstatt eines *touch down*. Der Eingangsbereich einer Wohnung ist auch das Ende einer Raumfolge, die im Privaten beginnt und im Öffentlichen endet. Hier entscheidet sich, in welcher Stimmung man die Wohnung verlässt, zur Schule, zur Arbeit oder in die Stadt geht. Aber das Ablegen von Oberbekleidung und Schuhen ist nicht das Gleiche wie das Anziehen. Auch hier hat das zeitgenössische Mobiliar große Schwächen. Die Aufgabe der Studierenden im 4.Semester im Fach »Interior Design« war es, neue Lösungen für den *touch down* und den *take off* in einer privaten Wohnung zu entwerfen. Nach einer breit angelegten Recherchephase formierten sich die Studierenden in Viererteams und führten ihre Entwürfe bis hin zu Prototypen aus Originalmaterialien im Maßstab 1:1 aus. Das Projekt wurde von Prof. Kilian Stauss und Prof. Gabriel Weber betreut.



Projekt 1 Studierende Maria Gross, Melanie Kirchgeorg, Alexander Stöckl und Timm Ostermeier	Projekt 2 Studierende Fabian Steiner, Marko Steininger und Martin Winkler	Projekt 3 Studierende Sabina Bauer, Christiane Brandl, Wilfried Glatt und Anna Lisa Radlmaier
Projekt 4 Studierende Julia Haas, Franziska Huber, Franziska Schüller und Jania Schultt	Projekt 5 Studierende Magdalena Bauerfreund, Theresia Donaubauer, Nicole Gruber und Julia Klemenz	Projekt 6 Studierende Laura Böhler, Lena Kurfer, Stephanie Mayr und Rebecca Mraz
Projekt 7 Studierende Tobias Dreyerler, Kim Oberdorfer, Iris Scheidegger und Dennis Wittmann	Projekt 8 Studierende Raphael Herter, Simona Reiter, Carina Mayer und Lisa Nette	Projekt 9 Studierende Nicolas Boissel, Heidi Gruber, Maria Keppeler und Robin Schenk
Projekt 10 Studierende Julia Brandt, Ivana Dimitrova und Theresa Pipst	Projekt 11 Studierende Sandra Döhl, Anne Fabian, Ina Finger, Jana Meissner und Lena Schmidt	Projekt 12 Studierende Andreas Dopfer, Valerie Stiebler, Anna Wolf und Michaela Voitenleitner
Projekt 13 Studierende Stefan Franzen, Valentina Hobel, Pinar Pektas und Lisabell Zint	Projekt 14 Studierende Franziska Klein, Jessica Reiß, Irina Resernic und Silvia Owczarek	Projekt 15 Studierende Elena Dingl, Wanda Filarsowski, Selina Hermann und Annika Reiss



10



11



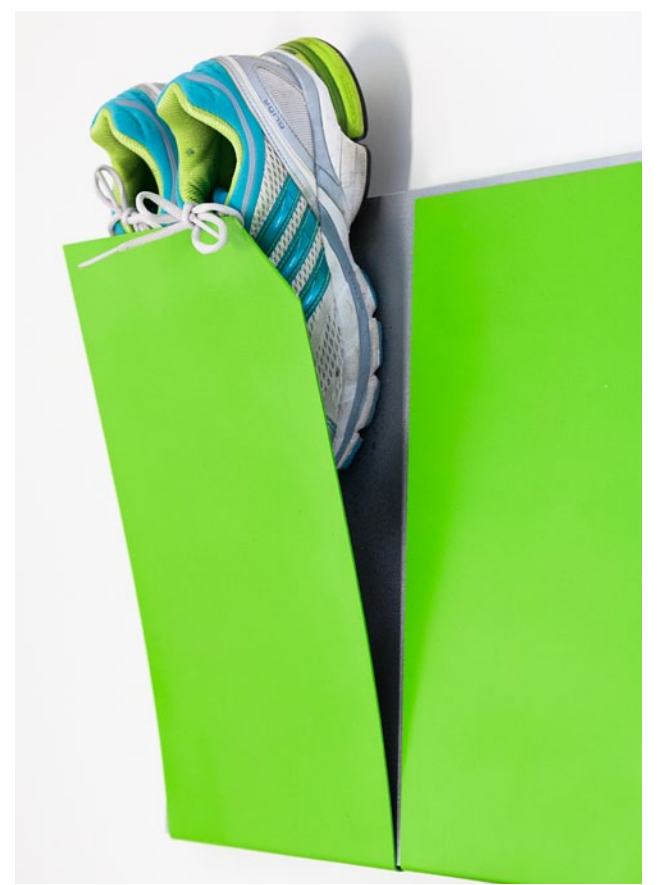
12



13



14



14



12



15



15